



wie ein Irrsinniger vor sich hin. Aah, da kommt Evans zurück. Er hält einen Brief in der Hand.

Evans: Kapitän, hier ist ein Brief von Kapitän Amundsen. Er lag im Zelt.

Scott: Ein Brief für mich? Evans, lies ihn für mich. Ich habe meine Gedanken nicht beisammen.

Evans: (öffnet den Brief): Amundsen teilt uns mit, daß er mit seinen Leuten am 14. Dezember den Südpol erreicht hat. Er wünscht uns einen glücklichen Rückmarsch.

Scott: (nervös einfallend): Genug Evans. Uns bleibt nichts anderes übrig, als den traurigen Rückmarsch anzutreten.

11. Hörbild.

(Personen: Campell, Gran, der Sprecher.)

Sprecher: Unter verzweifelten Anstrengungen und höchstem Einsatz ihres Lebens begeben sich einige Mitglieder der Terra Nova-Expedition um Kapitän Scott und seine Begleiter, die Monate nach dem Marsch zum Südpol nicht zurückgekehrt sind, zu suchen.

Campell: Wir haben heute besonders gute Sicht.

Gran: Und besonders kalt ist es auch nicht.

Campell: Augenblick, ich werde dir gleich die genaue Temperatur angeben. Es sind — 44 Grad Minus.

Gran: Wie ich gesagt habe. Das nennt man hier "Sommerwärme".

Campbell: (schreit plötzlich mit lauter Stimme auf): Schau da, Gran. Ein Zelt liegt vor uns —

Gran: (nach einer kurzen Weile): Wahrhaftig — ein Zelt.

Campell: (mit freudiger Stimme): Hurra, nun haben wir die Südpolmannschaft endlich gefunden.

Gran: Wenn das Zelt nur nicht leer ist, Campell.

Campell: Daran kann ich nicht glauben.

Gran: Na, nun rasch getreten, wir sind bald am Zelte.

(Man hört eine Weile den leisen Wind und das sanfte rasche Anschlagen der Skibretter gegen den Schnee.)

Campell: Herrgott — Gran — — —

Gran: Was ist denn plötzlich mit dir los?

Campell: (mit erregter Stimme): Ich sehe einen Toten im Schnee liegen.

Gran: Richtig — Du, komm doch weiter: Laß uns sehen, wer es ist.

Campell: (mit schwacher Stimme): Ich komme schon.

Gran: (nach einer Weile): Du — der Tote ist Oates.

Campell: So. Also doch einer von unseren Kameraden. Herrgott, was sagst du dazu, Gran?

Gran: Laß uns mal ins Zelt hineingehen, ich ahne das Schlimmste, Campell.

Campell: Ich auch. Mir wird plötzlich alles dunkel vor den Augen. Geh du voran, Gran.

(Eine Weile herrscht Schweigen.)

Gran: (mit erregter Stimme): Herrgott erbarme dich — da liegt Kapitän Scott.

Campell: (mit gedämpfter, entsetzter Stimme): Kapitän, Kapitän!

Gran: Du rufst ihn vergebens, Campell. Der Tapfere ist tot.

Campell: Wahrhaftig, er ist tot. Ich kann es kaum glauben. Er liegt als ob er



schlafen würde. Schau, das Tagebuch liegt aufgeschlagen neben ihm.

Gran: Und hier liegt Doktor Wilson. eine Hand streckt sich hilflos nach Kapitän Scott aus. Grauenhaft dieses Bild.

Campell: Und hier liegt noch ein Toter.

Gran: Es ist Bowers. Arme Kameraden, wir durften euch nicht mehr helfen.

Campell: (mit gedämpfter Stimme): Die Unglücklichen sind verhungert und erfroren. — —

(Eine Weile vernimmt man das Brausen des Eiswindes.)

Sprecher: Am 10. Februar des Jahres 1913 verkündete der Draht der Welt die Schreckensbotschaft, daß Kapitän Scott und seine Begleiter in der antarktischen Eiswüste tot aufgefunden wurden.

8) Scotts Winterlager am Südpol.

9) Das zu Ehren Scotts errichtete Denkmal.

10) Karikatur einer amerikanischen Zeitung zur Entdeckung des Südpols durch Amundsen.

Photos aus dem Gyldenbal, Nørstr Forlag zu Oslo.